Tätigkeitsbericht von ANSOLE e.V. 2025

Daniel Ayuk Mbi Egbe, Isabella Schneider, Manuel Mollenhauer
ANSOLE e.V. Wagnergasse 25, 07743 Jena, Germany. Tel: +49-3641-2349352

ANSOLE e.V. verfolgte im Berichtszeitraum die in der Satzung festgelegten Ziele.

Wie in den Vorjahren wurden Aktivitäten sowohl lokal in Jena und Thüringen als auch international durchgeführt. Die lokalen Aktivitäten erfolgten im Rahmen des Projektes AMAH (Anlaufstelle für Menschen afrikanischer Herkunft) und des Zeitschriftenprojektes MIGRANTh (Magazin zu Migration und Entwicklung in Thüringen). Der Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten liegt nach wie vor in der Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen und der Betreuung der internationalen Mitglieder (Aufnahme neuer Mitglieder, Ausstellung von Mitgliedsurkunden, Empfehlungsschreiben, Weitergabe wichtiger Informationen). Darüber hinaus wurde der Vorsitzende und Geschäftsführer von ANSOLE, Prof. Daniel A. M. Egbe, am 1. April 2025 für ein fünfjähriges Mandat als Vertreter des afrikanischen Kontinents in den Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) der Stadt Jena gewählt.

Am 4. Februar 2025 feierte ANSOLE e.V. sein 14jähriges Bestehen. Die damit zusammenhängende internationale Konferenz fand vom 21.-22. Februar statt, zusammen mit der ersten Konferenz der WAITRO SDG 7- Arbeitsgruppe unter dem Namen „ANSOLE-WAITRO Internationale Online Konferenz“ (A^2IOC 2025).

1



14. Geburtstagsfeier am 04.02.2025 in der Geschäftsstelle, Wagnergasse 25, 07743 Jena

Am 16.08.2025 hielt der Verein seine 13. Mitgliederversammlung als Onlineveranstaltung ab 15 Personen nahmen daran teil:

1. Herr Prof. Dr. Daniel Ayuk Mbi Egbe
2. Frau Jean Banda
3. Herr Emmanuel Biba
4. Frau Nnenna Veronica Ebem
5. Herr Dr. Ernest Fongwa
6. Herr Eduardo Garcia
7. Herr Tyson Green
8. Herr Chrispen Gumunyu
9. Frau Dr. Janeth Kessy
10. Herr Dr. Jerome Ndam Mungwe
11. Frau Sylvie Ngafor
12. Frau Irene Osei-Owusu
13. Frau Isabella Schneider
14. Herr Emmanuel Uwineza
15. Herr Dr. Izeddine Zorkani

Unsere Mitarbeiterin Jean Banda wurde zur Versammlungsleitung gewählt.

Zudem bestätigte das Amtsgericht Jena Ende März 2025 den neu gewählten Vorstand von ANSOLE e.V., bestehend aus Prof. Daniel A. M. Egbe (Vorsitzender), Frau Assumpta Chidinma Ezeh (stellvertretende Vorsitzende), Frau Cynthia Muthoni Weis (Schatzmeisterin) und Herrn Gebreleul Tekleweyni.

I. Mitgliedschaft

ANSOLE e.V. hat im Jahr 2025 weltweit 14 neue persönliche Mitglieder gewonnen, insgesamt über 1200 Mitglieder in 45 afrikanischen und 31 nicht-afrikanischen Ländern. Es gibt 4 institutionelle Mitglieder: das sind das International Science Programme der Universität Uppsala, Schweden, das Institut für Polymere Werkstoffe und Prüfung der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich, das Riga Photonics Centre, Riga, Lettland und die Université Internationale de Rabat, Marokko.

Logos der institutionellen Mitglieder in 2025

II. Aktivitäten

1. Internationale Ebene

A.1. Organisation von wissenschaftlichen Treffen

A.1.1. ANSOLE´s 14th Anniversary International Online Conference (A²IOC 2025)
&
1. Online-Konferenz der WAITRO SDG7-Arbeitsgruppe (WAITRO-WG7-25)

Wie in den letzten 4 Jahren zuvor feierte ANSOLE sein 14-jähriges Bestehen in Form einer internationalen Online-Konferenz **A²IOC 2025**. Mitveranstalter der Konferenz waren:

- North-West University, Mahikeng Campus, Südafrika
- Multimedia University of Kenya, Nairobi, Kenia

Weitere Partner waren:

- Riga Photonics Centre, Riga, Lettland
- Institute of Polymeric Materials and Testing (IPMT) der Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich
- TEA@SUNRISE-Netzwerk der Swansea University, Wales, Vereinigtes Königreich
- Impulsouth Community of Practice (www.impulsouth.org)
- World Conference on Photovoltaic Energy Conversion

Logos der organisierenden Institutionen von A²IOC 2025

Auf der Konferenz, die vom 21. bis 22. Februar 2025 stattfand, kamen Experten, Forscher*innen, Studierende und politische Entscheidungsträger*innen aus der ganzen Welt zusammen, um wichtige Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Energie, wissenschaftlichen Innovation und energiepolitischen Fortschritte zu diskutieren.
Die Konferenz umfasste über 50 Präsentationen aus 21 Ländern, die allgemeine Themen, ethische Fragen, verschiedene Themen im Bereich der erneuerbaren Energien (Solarthermie, Photovoltaik, elektrochemische Prozesse) und unkonventionelle Themen behandelten. Die Teilnehmenden vertraten Institutionen aus Afrika, Europa, Asien und Nord- und Südamerika, was die globale Bedeutung der Diskussionen unterstreicht.
Die Konferenz diente als Plattform für den kollaborativen Dialog, die Vernetzung und den Wissensaustausch, um Forschung und Innovation im Bereich der erneuerbaren Energien und darüber hinaus voranzutreiben.
Abstracts der Präsentationen und Biographien der TeilnehmerInnen werden redaktionell in einem Veranstaltungsheft zusammengetragen, welches Anfang 2026 erscheinen wird.





Screenshot der Teilnehmenden verschiedenster Vorträge der Konferenz zum 14. Jahrestag von ANSOLE

A.1. 2. TEA@SUNRISE Network Launch vom 19. bis 24. Januar 2025 im Salt Rock Beach Hotel in Durban, Südafrika



ANSOLE nahm an der offiziellen Eröffnung des TEA@SUNRISE-Netzwerks teil, die vom 19. bis 24. Januar 2025 im Salt Rock Beach Hotel, Durban, Südafrika, stattfand.
Prof. Dr. Daniel A. M. Egbe, CEO, hielt einen Vortrag zum Thema „Cross-cutting“, in dem er die interdisziplinären Bemühungen von ANSOLE im Bereich der Solarausbildung und des Kapazitätsaufbaus vorstellte.
Cynthia Muthoni Weis, Schatzmeisterin, diskutierte über finanzielle Nachhaltigkeit und integrative Programme für erneuerbare Energien für ländliche Gemeinden.
Die Veranstaltung eröffnete Raum für weitere Partnerschaften und Zusammenarbeit.

A.1.3. ANSOLE beim 1st Asia-Africa (A^2) Joint PV Symposium & 3rd Korea-Singapore Joint PV Symposium vom 1.-3. September

ANSOLE war beim ersten gemeinsamen Asien-Afrika (A^2) PV-Symposium in Daejeon, Korea, stark vertreten. Unser Vorsitzender Prof. Egbe hielt die Grundsatzrede zum Thema „African Network for Solar Energy: Förderung von Forschung und Kapazitätsaufbau im Bereich erneuerbare Energien in Afrika und darüber hinaus“.



ANSOLE spielte nicht nur bei der Keynote eine wichtige Rolle, sondern ermöglichte auch die Teilnahme anderer afrikanischer Vertretender und stellte sicher, dass die Stimme Afrikas gut vertreten war.







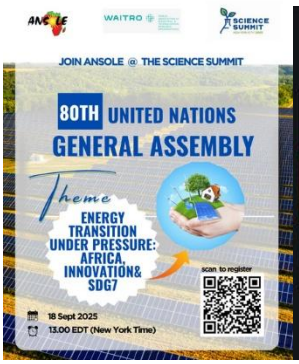
Unser CEO stellte den Teilnehmern auch unser MIGRANTh-Magazin vor. Darüber hinaus knüpften wir wichtige Kontakte, die die Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien über Kontinente hinweg stärken werden.

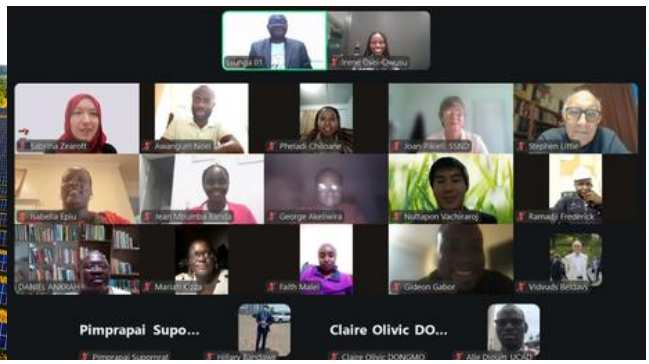
Im Rahmen der Konferenz fand auch eine Sondersitzung zum Thema „Frauen in der Photovoltaik“ statt. In dieser wurde die bedeutende Rolle von Frauen bei der Förderung von Forschung, Innovation und Führungsqualitäten im Bereich der erneuerbaren Energien hervorgehoben.



A.1.4. ANSOLE-WAITRO-Session beim Wissenschaftsgipfel der 80. General-versammlung der vereinten Nationen (SSUNGA80) am 18. September

Im Rahmen des Wissenschaftsgipfels der 80. Generalversammlung der Vereinten Nationen (SSUNGA80) organisierte ANSOLE in Zusammenarbeit mit WAITRO eine Session mit dem Titel “Energy Transition Under Pressure: Africa, Innovation & SDG 7”.



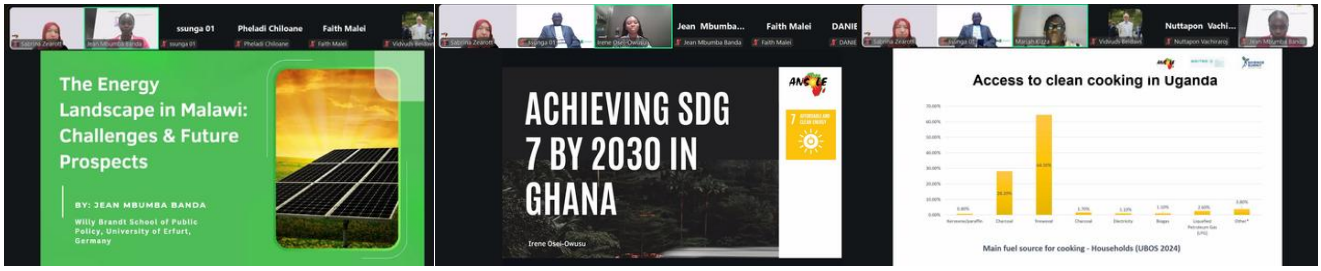




An der Sitzung nahmen ExpertInnen, Forschende und InnovatorInnen teil, um praktische Wege zur Beschleunigung der nachhaltigen Energieversorgung in Afrika zu erörtern. Zu den wichtigsten Höhepunkten gehörten:

- Prof. Daniel Ayuk Mbi Egbe, CEO von ANSOLE, eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßungsrede und einer Präsentation der Mission und Arbeit von ANSOLE.

- Die Themen reichten von Mikroalgen als nachhaltige Ressourcen über die ANSOLE E-CONNECT-Plattform und die BRIDGE-Initiative für KI im ländlichen Afrika bis hin zu Fallstudien über saubere Kochtechnologien in Uganda, solarbetriebene Wassersysteme in informellen Siedlungen und Einblicken in die Energieversorgung in Malawi und die Fortschritte bei der Umsetzung von SDG 7 in Ghana.



Zu den wichtigsten Erkenntnissen der Sitzung gehörten:

1. Die Förderung lokaler Innovationen ist von entscheidender Bedeutung. KMU und Basisorganisationen sind wichtige Akteure bei der Förderung des Zugangs zu Energie in Afrika.
2. Globale Zusammenarbeit: Partnerschaften zwischen verschiedenen Regionen können durch integrative Finanzrahmen nachhaltige Energielösungen beschleunigen.
3. Brücken zwischen Wissenschaft und Politik sind unerlässlich – Forschung und Innovation sollten direkt in politische und Investitionsstrategien einfließen, die sich leicht reproduzieren lassen.
4. Die Sitzung bekräftigte, dass die Erreichung des SDG 7 bis 2030 Dringlichkeit, Inklusivität und regionale Zusammenarbeit erfordert.

SCIENCE SUMMIT NEW YORK CITY | 2025

ANSOLE

WAITRO WORLD ASSOCIATION OF INDUSTRIAL & TECHNOLOGICAL RESEARCH ORGANIZATIONS

A.2. Teilnahme an internationalen/nationalen Konferenzen/Seminaren/Workshops

A.2.1. Teilnahme an IRENA Innovation Week (Renewables and Digitalization for a Sustainable Energy Future) in Bonn

ANSOLE war auf der IRENA Innovation Week gut vertreten, wo unser Vorsitzender mit verschiedenen Interessengruppen zusammentraf und auch die Aktivitäten von ANSOLE vorstellte. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Empfang im Rathaus der Stadt Bonn. Der Abend war gefüllt mit herzlichen Kontakten und gemeinsamen Visionen für Innovation und Nachhaltigkeit.



Mit Nicole Unterseh, 1. stellvertretende Bürgermeisterin von Bonn, die stolz die 2. Ausgabe des MIGRANTh-Magazins hält.



Mit Dorothea Odtemba, Vertreterin der GIZ, mit der ersten Ausgabe von MIGRANTh in der Hand.



Mit Norela Constantinescu, amtierende Direktorin, IRENA Innovations- und Technologiezentrum Bonn, mit der 4. Ausgabe von MIGRANTh.



IRENA
International Renewable Energy Agency

A.2.2. ANSOLE nimmt an den Webinaren der Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB) am 11.-12. November teil

Unser Mitarbeiter George Akeliwira sowie zwei Praktikantinnen von ANSOLE, Irene Osei-Owusu und Jean Banda, nahmen vom 11. bis 12. November an einem zweitägigen Webinar

der Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB) teil. Der erste Workshop zum Thema Antragstellung richtete sich vor allem an Mitglieder diasporischer/migrantischer Organisationen aus Ostdeutschland und Berlin sowie an Partnerorganisationen im Globalen Süden, die mehr über die Regeln, Vorgaben und Grenzen des Kleinprojektefonds erfahren wollten. Neben einer Einführung in die Entstehungsgeschichte, Meilensteine, zentrale Aktivitäten und prioritäre Förderbereiche wurde eine wichtige Information vermittelt: Die SNSB nimmt keine Anträge direkt aus dem Globalen Süden entgegen, und alle Anträge müssen in deutscher Sprache eingereicht werden.

Es wurden Vorlagen vorgestellt, wie Projektziele und -aktivitäten vorbereitet und passgenau ausgearbeitet werden sollten. Insgesamt erwiesen sich die zweitägigen Webinare als sehr hilfreich für die Arbeit von ANSOLE, insbesondere im Hinblick auf Projektanträge sowie auf die Modalitäten der Abrechnung und Verwendung von Fördermitteln.

A.3. Im Rahmen des AMAH-Projekts organisierte bzw. mitorganisierte Veranstaltungen

A.3.1. Africa Day 2025 Jena am 31. Mai

Am 31. Mai 2025 veranstaltete ANSOLE e.V. eine lebhafte Feier zum Africa Day in Jena, an der über 400 Teilnehmende mit unterschiedlichem Hintergrund teilnahmen. Der Tag umfasste eine dynamische Konferenz, ein lebendiges Mini-Afrika-Cup-Fußballturnier und eine bunte Abendgala. Die Veranstaltung diente als Plattform für den Dialog, den kulturellen Austausch und das Feiern der Gemeinschaft, um die Vielfalt, die Widerstandsfähigkeit und den globalen Beitrag Afrikas zu würdigen.



Eine ganztägige Feier mit folgenden Themen:

Konferenz zum Africa Day: Spannende Vorträge zu Energie, Diaspora und Innovation

Fußball-Mini-Cup: Gemeinschaftsturnier zur Feier von Einheit und Kultur

Abendgala: Ein festliches kulturelles Abendessen, veranstaltet von ANSOLE, mit Küche, Musik und Tanz aus ganz Afrika. Prof. Egbe eröffnete die Gala mit einer Rede über Einheit und Erbe.

Konferenz

Mini-Afrika Turnier



Bildung und digitale Eingliederung: Zugangshindernisse, die Bedeutung lokaler Sprachen und die digitale Infrastruktur für inklusives Lernen angehen.

Jugend und die Energiewende: Vorstellung der von jungen Menschen angeführten Innovationen im Bereich der sauberen Energie und ihren Einfluss auf Politik und Unternehmertum.

Tourismus und Entwicklung: Erforschung der Überschneidung von nachhaltigem Tourismus, Infrastruktur und lokaler wirtschaftlicher Stärkung in Afrika.

Dekolonisierung und kulturelle Identität: Hinterfragen eurozentrischer Bildungssysteme und Eintreten für Wissenssouveränität und kulturellen Stolz.

Diese Diskussionen untermauerten das Engagement von ANSOLE für die Förderung integrativer, lokal betriebener Lösungen für die nachhaltige Entwicklung Afrikas.

Die teilnehmenden Mannschaften waren Ägypten, Algerien, Elfenbeinküste, Eritrea, Ghana, Indien, Kamerun, Nigeria und Young Boys. Das Afrika-Mini-Cup-Turnier brachte 9 dynamische Teams zusammen, die mit Hilfe des Fußballs Einigkeit, Kultur und Gemeinschaft feierten.

Das Afrika-Mini-Cup-Turnier brachte 9 dynamische Teams zusammen, die mit Hilfe des Fußballs Einigkeit, Kultur und Gemeinschaft feierten. Nach einer Reihe spannender Spiele gingen die Young Boys als Sieger hervor und belegten den ersten Platz. Das Team Algerien sicherte sich den 2. Platz, während das Team Elfenbeinküste stolz den 3. Platz belegte. Das Turnier war ein Höhepunkt der Feierlichkeiten zum





Abendgala - Kultur, Essen, Mode und Musik

Abendveranstaltung verwandelte den Veranstaltungsort in eine lebhafte Feier der afrikanischen Kultur. Die Gala wurde mit einer Vorführung traditioneller Kleidung und gemeinsamen Überlegungen zur kulturellen Identität eröffnet.



Couscous enthielt, die von Freiwilligen aus verschiedenen Ländern liebevoll zubereitet wurden.

Die afrikanische Gemeinschaft in Jena trug durch ihre Spenden, ihre freiwillige Mitarbeit und ihre aktive Beteiligung an der Planung und Vorbereitung maßgeblich zum Erfolg des Africa day 2025 bei. Ihr Engagement und ihre Solidarität spiegeln den Geist der Einheit und des kulturellen Stolzes wider, für den dieser Tag steht. Wir danken der FSU Jena für die Bereitstellung der Vortragsräume und des Saals für den Galaabend und Emils Ecke für die Musikinstrumente.



A.3.2. Der Biologiedidaktik-Workshop am 13. Juni

Im Mittelpunkt des biologiedidaktischen Workshops stand die Vorstellung der Jenaer Erklärung 2019 zum Thema „Das Konzept der Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht dessen Voraussetzung“ anhand von Bildern.



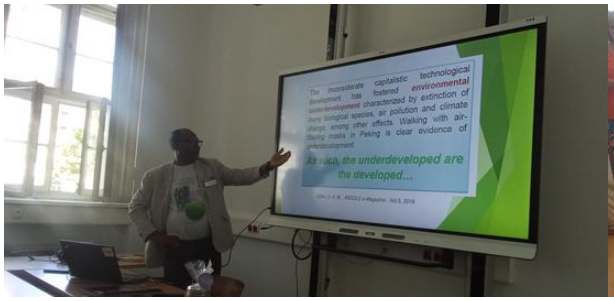
Dies war eine gemeinsame Veranstaltung des Phyletischen Museums der FSU Jena unter der Leitung von Dr. Sabrina Hug; ANSOLE e.V. unter der Leitung seines Geschäftsführers

Prof. Daniel A. M. Egbe; und der Universität Münster, vertreten durch Dr. Harald Kullmann und Dr. Roman Asshoff.

Sechzehn Studierende nahmen an dem Workshop teil, der am Freitag, dem 13. Juni 2025, von 9 bis 12 Uhr stattfand.
Der Austausch konzentrierte sich darauf, wie die Botschaft der Jenaer Erklärung (2019) am besten an junge Lernende vermittelt werden kann: “Es ist der Rassismus, der Rassen schafft, nicht umgekehrt.“
Im Rahmen der laufenden ANSOLE-Bildungsaktivitäten zur Bekämpfung von Rassismus befasste sich der Workshop mit integrativen Unterrichtsstrategien und der bedeutenden Rolle der Wissenschaft bei der Überwindung von Vorurteilen, die auf der Hautfarbe basieren.

A.3.3. FSU Jena „Hoffnung erzählen: Biografische Perspektiven und Engagement“ am 14. Juni

ANSOLE e.V. wurde durch seinen Geschäftsführer Prof. Daniel A. M. Egbe von Dr. Sungsoo Hong von der Theologischen Fakultät der FSU Jena eingeladen, einen eineinhalbstündigen Workshop mit dem Titel „Hoffnung erzählen: Biografische Perspektiven und Engagement“ zu leiten.





Prof. Egbe nutzte die Gelegenheit, um die beiden wichtigsten lokalen Aktivitäten von ANSOLE e.V. vorzustellen: die Projekte AMAH und MIGRANTh. Er erörterte das „Prinzip der Weitergabe“, indem er biblische Verse mit dem Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik in Beziehung setzte. Ausgehend von der Jenaer Erklärung zum Rassismus (2019) zeigte er die Notwendigkeit auf, Bildungsinhalte weltweit zu dekolonisieren und den Fokus von einer eurozentrischen Perspektive auf einen ausgewogeneren globalen Ansatz zu verlagern.

Folglich schlug er eine neue Definition des Begriffs „Weltbürger“ vor. Am Ende des interaktiven Workshops erhielten die Teilnehmenden ein Exemplar der Zeitschrift MIGRANTh.

A.3.4. FSU Jena „Grillparty von ANSOLE zum Sommerende und Internationaler Kindertag am 20. September 2025“

Um das Ende des Sommers zu feiern und den Gemeinschaftsgeist zu fördern, veranstaltete ANSOLE e. V. am 20. September eine lebhafte Grillparty. Die Veranstaltung bot Mitgliedern, Familien, Freunden und Partnern einen Nachmittag mit gutem Essen, Musik und viel Gelächter. Zudem fiel die diesjährige Feier mit dem Internationalen Kindertag zusammen, was sie zu etwas ganz Besonderem machte: Die Kinder konnten sich bei kreativen Aktivitäten und Spielen vergnügen und eine farbenfrohe, festliche Atmosphäre genießen, die die Herzlichkeit und Vielfalt der ANSOLE-Gemeinschaft widerspiegelte.






Es wurde eine spezielle Kinderecke eingerichtet: ein farbenfroher Raum mit Farben, Masken und Luftballons, der eine lebendige und einladende Atmosphäre für unsere jüngsten Gäste schuf. Was mit zwei Kindern aus Syrien begann, entwickelte sich bald zu einer vielfältigen Gruppe, der sich Kinder aus Afghanistan und Familien aus Afrika anschlossen. Dies spiegelte den reichen multikulturellen Geist unserer Gemeinschaft wider.




A.3.4. Feier des eritreisch-äthiopischen Neujahrs 2018 am 27. September

Am 27. September 2025 feierte der Verein ANSOLE gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Freunden das eritreisch-äthiopische Neujahrsfest 2018. Dieses freudige Ereignis hebt kulturelle Einheit, Erneuerung und gemeinsame Traditionen hervor.



Die Veranstaltung wurde durch die Feier zum 9. Geburtstag eines kleinen Mädchens zu etwas ganz Besonderem. Die Feier verlieh der Zusammenkunft zusätzliche Wärme und

Freude.
Es war ein wunderschöner Moment der Zusammengehörigkeit, voller Lachen, Musik und kulturellem Austausch – ein Spiegelbild des kontinuierlichen Engagements von ANSOLE für Vielfalt, Inklusion und gemeinschaftliche Feierlichkeiten.





A.3.5. „Was sehe ich?“ Fotoausstellung im Kulturbahnhof (Galerie Jena e.V.) – 16.-31. Oktober 2025

Im Oktober 2025 führte ANSOLE zusammen mit JenArt e.V. eine Fotoausstellung im Kulturbahnhof (Galerie Jena e.V.) unter dem Titel „Was sehe ich?“ durch. Die Ausstellung präsentierte Bilder, die im Rahmen von Forschungsarbeiten zu organischen Halbleitermaterialien entstanden sind – Substanzen mit flüssigkristallinen Eigenschaften, die eine wichtige Rolle in der Photovoltaik spielen, das eines der zentralen Tätigkeitsfelder von ANSOLE ist.







Die Bilder wurden im Zuge der wissenschaftlichen Arbeit von Prof. Egbe an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Technischen Universität Chemnitz und der Johannes-Kepler-Universität Linz erzeugt. Gezeigt wurden Laborfotografien sowie Mikroaufnahmen, die nach thermischer Behandlung photoaktiver Substanzen mittels Polarisationslichtmikroskopie aufgenommen wurden. Aus mehr als 1.000 Bildern wurde nur eine kleine Auswahl ausgestellt. Die Besucherinnen und Besucher, insbesondere ANSOLE- Praktikantinnen und -Praktikanten, waren eingeladen, ihre Wahrnehmungen schriftlich festzuhalten und damit zu veranschaulichen, wie stark Interpretationen durch persönliche Erinnerungen und Erfahrungen

geprägt sind. Diese Reflexionen wurden später für eine Veröffentlichung im MIGRANTh Magazine zusammengestellt.



Die positive Resonanz in der Öffentlichkeit zeigte, dass wissenschaftliche Bildwelten ein wirkungsvolles und zugleich zugängliches Medium sein können, um Neugier, Reflexion und Dialog anzuregen.

A.3.7. ANSOLEs Weihnachts- und Jahresabschlussfeier am 6. Dezember

Am 6. Dezember 2025 veranstaltete ANSOLE seine Weihnachts- und Jahresabschlussfeier für Mitarbeitende und Praktikantinnen und Praktikanten. Die Veranstaltung bot eine entspannte und festliche Atmosphäre, in der die Teilnehmenden gemeinsam essen und trinken, informelle Netzwerke stärken und auf die Erfolge der Organisation im vergangenen Jahr zurückblicken konnten. Zugleich diente sie dazu, die im Jahr 2025 erreichten Meilensteine zu reflektieren sowie geplante Projekte und strategische Schwerpunkte vorzustellen. Während der Feier sprach der Geschäftsführer von ANSOLE, Professor Egbe, seinen Dank an die Mitarbeitenden und Praktikantinnen und Praktikanten für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge im Laufe des Jahres aus. Er würdigte die gemeinsamen Anstrengungen, die das Wachstum und die Erfolge der Organisation ermöglicht haben, und ermutigte alle zu weiterer Zusammenarbeit und kontinuierlichem Einsatz im kommenden Jahr. Darüber hinaus teilte Professor Egbe die Expansionsvision von ANSOLE und hob die Pläne hervor, die Aktivitäten der Organisation im Jahr 2026 auf mehrere afrikanischen Länder auszuweiten.



A.3.8. ANSOLE bei Youniworth – Vortrag im Rahmen des Programms „Wie wollen WIR zusammenleben?“ von Prof. Egbe mit dem Titel „Meine Migrationsgeschichte (1972-2022)“ am 11. Dezember

Am 11. Dezember 2025 hielt der Geschäftsführer von ANSOLE, Professor Egbe, in der Ernst-Abbe-Bücherei einen Vortrag im Rahmen des Programms „Wie wollen WIR zusammenleben?“. Die Veranstaltung brachte unterschiedliche Akteurinnen und Akteure zusammen, um gemeinsam über Fragen des Zusammenlebens zu reflektieren. In seinem Vortrag „Meine Migrationsgeschichte (1972 - 2022)” schilderte Professor Egbe seinen persönlichen Lebensweg und seine akademische Laufbahn – von seiner Herkunft in Kamerun bis zu seiner Berufung zum Professor in Deutschland. Seine Erzählung verdeutlichte die Bedeutung von Resilienz, Bildung und interkulturellem Verständnis bei der Bewältigung persönlicher, institutioneller und gesellschaftlicher Herausforderungen.



Darüber hinaus stellte Professor Egbe die Arbeit von ANSOLE vor und hob die Beiträge der Organisation zur Förderung kultureller Harmonie in Jena und in der gesamten Region Thüringen hervor. Er erläuterte die Initiativen von ANSOLE in zentralen Bereichen wie der Energiewende hin zu sauberer Energie, Migration und Integration sowie übergreifenden Fragen von Governance und Entwicklung und unterstrich deren Relevanz für den Aufbau inklusiver und nachhaltiger Gesellschaften.

Der Vortrag stieß bei den Teilnehmenden und den Organisatorinnen und Organisatoren auf große positive Resonanz. Sie würdigten Professor Egbe für sein Engagement zur Förderung von Integration und sozialem Zusammenhalt im Freistaat und lobten zugleich seine Entschlossenheit und seinen Mut, die Mission von ANSOLE trotz vielfältiger Herausforderungen voranzubringen. Die Veranstaltung bestätigte ANSOLEs Rolle als wichtiger Akteur im Bereich Dialog, Integration und nachhaltige Entwicklung auf lokaler und regionaler Ebene.

A.4. Teilnahme an lokalen Events/Konferenzen/Seminaren/Workshops

Saturday for Future – Zughafen am 17. Mai

ANSOLE nahm am Netzwerktreffen Saturday for Future teil, das von der Heinrich-Böll-Stiftung organisiert wurde.





ANSOLE stellte seine Aktivitäten vor und betonte deren Bedeutung für die Gesellschaft. Die Veranstaltung bot eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen und Menschen, die sich in nachhaltigen Initiativen aus städtischen und ländlichen Gebieten engagieren, sowie die Möglichkeit, Ideen auszutauschen und Allianzen zu schmieden.

Diversity Day @FSU Jena am 27. Mai 2025

Im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen, die akademische Zusammenarbeit und den kulturellen Dialog zu fördern, traf sich das ANSOLE-Team mit der Vizepräsidentin für Universitätsgemeinschaft und Engagement der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Professorin für Pädagogische Psychologie, Prof. Dr. Bärbel Kracke. Das Treffen bot die Gelegenheit, eine Reihe wichtiger Themen zu diskutieren, darunter das MIGRANTh-Magazin und die unterschiedlichen kulturellen und akademischen Hintergründe der Studierenden im ANSOLE-Netzwerk.





ANSOLE auf dem Internationalen Sommerfestival Verano 2025 27.-29. Juni

Vom 27. bis 29. Juni verwandelte sich Jena für drei Tage in eine Bühne der kulturellen Vielfalt, der Kreativität und der Begegnungen. Das Internationale Sommerfestival VERANO, organisiert von Iberoamérica e.V., feiert die Beiträge von Migrantengemeinschaften, fördert den sozialen Zusammenhalt und lädt alle Menschen ein, gemeinsam zu tanzen, zu essen, zu entdecken und Ideen auszutauschen.

ANSOLE war mit einem Informationsstand vertreten, an dem die MIGRANTh-Magazinreihe und eine farbenfrohe Ausstellung von afrikanischem Schmuck die Besuchenden anlockte, die sich für Energie, Kultur und Migration interessierten.







ANSOLE beim 10-Jährigen Jubiläum von MIGRANETZ Thüringen e.v. am 23. August

MigraNetz Thüringen e.V. feierte sein 10-jähriges Bestehen und damit ein Jahrzehnt wirkungsvoller Arbeit zur Förderung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen von MigrantInnenorganisationen in Thüringen.

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 ist MigraNetz gewachsen und vertritt mittlerweile über 70 Migrantenorganisationen sowie verschiedene kommunale Migrations-, Integrations- und Ausländerbeiräte in der Region. Als stolzes Gründungsmitglied hat ANSOLE e.V. aktiv an diesem Meilenstein-Event teilgenommen.





„BUNT! LAUT! KÄMPFERISCH!“ Open-Air am 29. August

ANSOLE e. V. nahm an der Open-Air-Veranstaltung „Bunt! Laut! Kämpferisch!“ auf dem Theatervorplatz in Jena statt. Ziel der Veranstaltung war es, die Verbindungen zwischen lokalen und nationalen zivilgesellschaftlichen Initiativen zu stärken und das aktive Engagement der Bürger für die Verteidigung von Demokratie und Vielfalt zu fördern.







Während der gesamten Veranstaltung war ein großes Team von ANSOLE, bestehend aus

Mitarbeitenden, Freiwilligen und PraktikantInnen, anwesend.

Jährlicher Empfang der Partei DIE LINKE am 9. September

ANSOLE nahm am Abend des 9. Septembers auf Einladung am jährlichen Empfang der Partei DIE LINKE im Thüringer Landtag teil. Assumpta Ezeh, Mitglied unseres Vorstands, vertrat die Organisation. Während des Austauschs hatte sie Gelegenheit, den Abgeordneten von DIE LINKE und anderen Gästen die Aktivitäten von ANSOLE vorzustellen.





Film & Tanz: Podiumsdiskussion in Erfurt über Migration am 19. September

Unser Vorsitzender, Prof. Daniel Egbe, nahm am 19. September 2025 an der Veranstaltung „Film & Tanz“ in Erfurt teil. Im Rahmen der Veranstaltung wurden ein Film und eine Podiumsdiskussion zum Thema Migration in Thüringen gezeigt. Ziel der Veranstaltung war es, verschiedene Stimmen zusammenzubringen, um Erfahrungen, Perspektiven und Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration, Integration und kultureller Identität in der Region auszutauschen.





Aktivitäten auf lokaler Ebene

Um eine Brückenfunktion von ANSOLE e.V. zwischen den in Jena lebenden Afrikaner*innen und der deutschen Gesellschaft zu ermöglichen, wurde das Projekt AMAH 2018 ins Leben gerufen. Das Projekt hat folgende Ziele:

- Unterstützung aller Menschen afrikanischer Herkunft in Jena und Umgebung
- Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen
- Interkultureller Austausch und Wissenstransfer
- Abbau von Stereotypen, Vorurteilen und Rassismus
- Expertisetransfer
- Beratung von Unternehmen/Organisationen in Deutschland, die sich in Afrika engagieren möchten
- Vernetzung und Kooperation mit migrantischen und deutschen Organisationen

Das AMAH-Projekt wird von der Stadt Jena und dem Thüringer Landesverwaltungsamt finanziell gefördert.

Folgende Dienste wurden angeboten:

B.1.1. Beratung und Hilfestellung

In Jena und Umgebung leben ungefähr 700 Menschen afrikanischer Herkunft (Studierende, Wissenschaftler*innen, geflüchtete und migrierte Menschen). Viele von ihnen, insbesondere Neuzugewanderte, sind mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert und können seit 2018 die Beratungs- und Hilfsangebote von AMAH in Anspruch nehmen. Die folgende Tabelle fasst die Art der Beratung/Unterstützung sowie die Anzahl der Personen, die diese im Jahr 2025 in Anspruch genommen haben, zusammen. Die Anzahl der Beratungen stieg von 174 in 2024 auf 237 in 2025, was ein Zuwachs von 36% ausmacht. Dabei stellte man einen Zuwachs von 44% bei den Erstberatungen (50 in 2024 auf 72 in 2025) fest.

Art der Beratung/Unterstützung	**Personenanzahl** (Zuwachs in % im Vergleich zum Vorjahr)
Erstberatung	72 (+44%)
Folgeberatung	165 (+33%)
insgesamt	**237 (+36%)**

Vermittlung von grundlegenden Informationen zum sozialen Leben sowie zu unverzichtbaren kulturellen Standards des Zusammenlebens in Deutschland	91 (-20%)
Orientierungshilfen zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung sowie aktive Hilfestellung bei der Bewältigung von unterschiedlichen Problemen des Alltags	169 (+21%)
Hilfe beim Zugang zu Behörden, Fachdiensten sowie sonstigen der Integration dienlichen Angeboten und Leistungen	29 (+21%)
Beratung zur Lösung sozialer Konflikte sowie Hilfe und Beratung in Gewaltsituationen	23 (+43%)
Förderung des gedeihlichen Miteinanders von Zugewanderten und Aufnahmegesellschaft	85 (+165%)
Information über sowie Hilfe bei der Beantragung existenzsichernder Hilfen, z. B. Leistungen nach SGB II, SGB XII	32 (-3%)
Hilfe beim Zugang zur Gesundheitsfürsorge	10 (=)
Hilfe beim Zugang zu Kindertagesstätten sowie den einschlägigen Bildungseinrichtungen und Freizeitangeboten für Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene	0(-100%)
Sonstige	203 (+22%)
Beratungen / Kooperationen mit Unternehmen	0(-100%)
Organisieren von Veranstaltungen/Teilnahme an Veranstaltungen	
17.05.2025: Saturday for Future - Zughafen	50
27.05.2025: Diversitätstag an der FSU Jena	400
31.05.2025: Africa Day 2025 in Jena	250
13.06.2025: Biologiedidaktik Workshop	20
14.06.2025: Hoffnung erzählen: Biografische Perspektiven und dekoloniales Engagement	30
27.-29.06.2025: Internationales Sommerfestival Verano 2025	2000
23.08.2025: 10-Jährigen Jubiläum von MIGRANETZ Thüringen e.V.	1000
29.08.2025: Veranstaltung BUNT! LAUT! KÄMPFERISCH, Theatervorplatz in Jena	2000
09.09.2025: Jährlicher Empfang der Partei DIE LINKE	120
19.09.2025: Film & Tanz: Podiumsdiskussion in Erfurt über Migration	100
20.09.2025: Grillparty von ANSOLE zum Sommerende und Internationaler Kindertag	50
27.09.2025: Feier des eritreisch-äthiopischen Neujahrs	80
16.10.2025: Ausstellung: Wissenschaft trifft Kunst – „Was sehe ich?“	50
06.12.2025: ANSOLE Weihnachtsfeier	50
11.12.2025: ANSOLE bei Youniworth - die Ausstellung der Jugendmigrationsdienste mit Prof „Meine Migrationsgeschichte (1972 - 2022)”	30
Regelmäßige Treffen:	
Regelmäßige Zoom-Treffen unter Afrikaner*innen	Zwischen 5 und 20
Runder Tisch der Demokratie, Altes Rathaus Jena	Jeweils >20
Welcome Vernetzungstreffen, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils>20
Netzwerk Migration, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils > 20
Redaktionsgruppe Stadtprogramm für Demokratie, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils mindestens 5
Lenkungsgruppe des Jenaer 10-Punke-Aktionsplans gegen Rassismus, Saalbahnhofstraße 9 Jena	Jeweils mindestens 5
Impulsouth Community of Practice Meeting	Jeweils > 50

Die Mitarbeiter des AMAH-Büros konnten auch im Jahr 2025 wieder Migrant*innen, Geflüchtete und neu angekommene Studierende beim Ausfüllen von Dokumenten, bei der Begleitung und Übersetzung zu Behörden und Arztpraxen, bei der Arbeitsvermittlung und anderen alltäglichen Problemen wie z.B. der Wohnungssuche unterstützen.

Prof. Daniel Egbe betreibt weiterhin eine eigene WhatsApp-Gruppe für ivorische Migranten, mit der sie Informationen auf Französisch erhalten konnten, half ihnen bei der Suche nach Rechtsantwält*innen, übersetzte für sie telefonisch bei Rechtsantwältenterminen oder Gesprächen mit den Heimleiter*innen sowie bei Arztterminen. Auch Ivorer*innen aus anderen Teilen Thüringens (Ilmenau, Erfurt) suchten seine Unterstützung bei der Lösung verschiedener Probleme.

B.1.2.13. Gremienarbeit und Netzwerktreffen

Wie in den Vorjahren war ANSOLE e.V. durch den Vorstand oder die Miglieder an verschiedenen Gremienarbeiten und Netzwerktreffen beteiligt, u. a.
-Netzwerk Migration (vom Büro für Migration und Integration der Stadt Jena)
-Runder Tisch der Demokratie
-Netzwerktreffen MigraNetz Thüringen e.V.
-Redaktionsgruppe Stadtprogramm für Demokratie
-Welcome Vernetzungstreffen
-Lenkungsgruppe Stadt gegen Rassismus
-impulsouth Community of Practice

C. Projekte

C.1 ANSOLE E-CONNECT Kooperationsplattform (ansole-econnect.org)

ANSOLE e.V. hat am 27. Juli 2025 einen Vertrag mit der Impulsouth Community of Practice (CoP) über ein Förderprojekt zur Entwicklung der kollaborativen Forschungsplattform ANSOLE E-CONNECT unterzeichnet. Diese von Impulsouth und der Fundación Avina finanzierte Initiative steht im Einklang mit dem UN Energy Compact von ANSOLE und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung von Forschung und Innovation für eine nachhaltige Energiezukunft in Afrika.

ANSOLE hat erfolgreich die Pilotphase des ANSOLE E-Connect-Projekts abgeschlossen, das sich vorerst auf fünf Länder konzentrierte: Kamerun, die Elfenbeinküste, Madagaskar, Uganda und Sambia. Die Kooperationsplattform für einen geschlechtergerechten Übergang zu erneuerbaren Energien steht, nach erfolgreicher Pilotphase, nun allen Interessierten weltweit offen.

ANSOLE E-CONNECT ist eine leicht zugängliche Online-Plattform, die Forschende, InnovatorInnen und BranchenvertreterInnen in ganz Afrika miteinander verbindet. Dies steht im Einklang mit dem „ANSOLE UN Energy Compact“.
Die Plattform ermöglicht es ihren Mitgliedern,

- ihre Forschungsergebnisse und Innovationen auszutauschen,
- auf Informationen über Instrumente und Einrichtungen zuzugreifen und
- bei gemeinsamen Projekten im Bereich saubere Energie und Klimaschutz

zusammenzuarbeiten.
Das ultimative Ziel von ANSOLE E-CONNECT ist es, einen Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels (SDG) 7 zu leisten: universeller Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und nachhaltiger Energie. Durch die Förderung von Zusammenarbeit, Wissensaustausch und grenzüberschreitenden Partnerschaften stärkt die Plattform die Forschungskapazitäten Afrikas und befähigt lokale AkteurInnen, eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Zukunft der sauberen Energie auf dem Kontinent zu spielen.




C.2. Zweites Jahr des Erasmus+ Austausch Projekts an der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

Das von ANSOLE mitinitiierte ERASMUS+ Austauschprogramm zwischen der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz, Österreich, mit zwei kenianischen Universitäten (Dedan Kimathi University of Technology (DeKUT) und Multimedia University (MMU) of Kenya, Nairobi) und einer ghanaischen Universität (Kwame Nkrumah University of Science and Technology-KNUST) begann 2024 mit dem Besuch von zwei Kontingenten von Studierenden aus Kenia und Ghana sowie einem Lehrenden aus Kenia (Dr. David Wafula Wekesa) an der JKU.

6 Studierende aus den 3 afrikanischen Universitäten, jeweils ein Mann und eine Frau, bildeten das zweite Kontingent, das sich von September 2024 bis Ende Januar 2025 in Linz, Österreich, aufhielt. Von der DeKUT kamen Catherine Nyaruai Njeri und Bernard Wambua. Von der MMU kamen Faith Malei und Mark Too. Victoria Acheamfour und Ian Joseph Armah Attoh vertraten die KNUST. Wie beim ersten Kontingent besuchte der Vorsitzende von ANSOLE e.V. die Studierenden in Linz, hielt vor ihnen einen interaktiven Vortrag und machte mit ihnen eine Stadtführung in Anwesenheit von Jacinter Akoth von Mr. Green Africa, Nairobi, und Prof. Sameh Boudiba, seiner ehemaligen Doktorandin aus Algerien und ihrer Kollegin.





Allgemein unternahm der Vorsitzende mehr mit der zweiten Gruppe als mit der ersten. Die 4 aus Kenia wurden nach Jena über Weihnachten eingeladen. Sie wurden beim Vorsitzenden untergebracht. In Jena besuchten sie einen evangelischen Gottesdienst, wurden von zwei PraktikantInnen der Universität Erfurt für das MIGRANTh-Magazin interviewt. Am 24. Dezember 2024 besuchten sie Berlin und am 26 Dezember Weimar.



Von links nach rechts: Interview in der Geschäftsstelle von ANSOLE e.V. am 23.12.2024, Weihnachtsessen am 25.12.2024, und Besuch von Berlin am 24.12.2024

C.3. Stipendium von Dr. Nadia Hilary Djoukouo Dassi durch ANSOLE und Prof. Reinhold Lang

Dr. Nadia Hilary Djoukouo Dassi erhielt ein LANG-ANSOLE Sur-Place-Stipendium, um die experimentellen Arbeiten für ihre Dissertation mit dem Titel „Untersuchung der Verwertung von Kunststoffabfällen durch nicht-katalytische Pyrolyse: Fallstudien zu einigen

landwirtschaftlichen Kunststoffabfällen” zu absolvieren.
Während ihres Doktoratsstudiums an der Fakultät für Agronomie und Agrarwissenschaften der Universität Dschang (Kamerun) erhielt Dr. Dassi ab 2022 wertvolle Unterstützung für die Fertigstellung des experimentellen Teils ihrer Dissertation. An dieser Stelle möchten wir Prof. em. Reinhold Wolfgang Lang von der Johannes-Kepler-Universität Linz in Österreich unseren herzlichen Dank für die großzügige Bereitstellung dieses Stipendiums aussprechen.

Dr. Nadia verteidigte ihre Doktorarbeit im letzten Quartal 2024 und erhielt im Juli 2025 den Preis für die beste Doktorarbeit des akademischen Jahres 2024/2025 der Universität Dschang.


RECTORAT — CHANCELLERY

DISTINCTION HONORIFIQUE POUR LA MEILLEURE THESE DE DOCTORAT/PH.D

BEST PH.D THESIS AWARD

En reconnaissance de la qualité remarquable de la Thèse de Doctorat/Ph.D appréciée par le jury compétent,
In acknowledgement of the remarkable quality of the Ph.D Thesis appreciated by the competent jury,
l'Université de Dschang décerne à
the University of Dschang presents to
DJOUKOUO DASSI Nadia Hillary
dont la thèse porte sur le thème : *Étude de la valorisation par pyrolyse thermique des déchets plastiques agricoles*
with Ph.D Thesis, entitled

le prix de la meilleure thèse de Doctorat/Ph.D de la : FACULTE D'AGRONOMIE ET DES SCIENCES AGRICOLES
The best Ph.D Thesis award of the *FACULTY OF AGRONOMY AND AGRICULTURAL SCIENCES*

Dschang, le 30 JUIL 2025
Dschang, on

Au titre de l'année académique : 2024 – 2025
For the academic year

Le Recteur

En foi de quoi la présente distinction lui est délivrée pour servir et valoir ce que de droit.
This distinction is presented to serve any purpose for which it is intended.

PR. LEMNYUY TSAFACK NANFOSSO



Heute setzt Dr. Nadia ihre berufliche Laufbahn in Paris, Frankreich, fort, wo sie mit dem Réseau Cicle zusammenarbeitet und ihr Fachwissen einbringt, um nachhaltige Lösungen in den Bereichen Abfallwirtschaft und Ressourcenverwertung voranzutreiben.

C.4. ANSOLE als Bildungsplattform für migrantische Studierende in Thüringen

ANSOLE e.V. hat sich über seine Arbeit zur Förderung nachhaltiger Energie und die Dokumentation von MigrantInnenerfahrungen durch das Magazin MIGRANTh (migranth.de) hinaus auch zu einer wichtigen Bildungsplattform für migrantische Studierenden in Thüringen entwickelt. ANSOLE hat bereits zahlreiche PraktikantInnen der Universitäten Erfurt und Jena in unserer Organisation willkommen geheißen. Allein in diesem Jahr haben wir mehr als zehn Studierende für Praktika aufgenommen und ihnen praktische Erfahrungen, Mentoring sowie Einblicke in die internationale Zusammenarbeit im Bereich Energie und Klima und in unsere lokalen Aktivitäten geboten.

ANSOLE unterstützt die Studierenden durch diese Möglichkeiten nicht nur in ihrer beruflichen Entwicklung, sondern auch auf ihrem Bildungsweg und hilft ihnen dabei, Fähigkeiten und Netzwerke aufzubauen. Sie erwerben das Selbstvertrauen, um in der akademischen Welt und darüber hinaus erfolgreich zu sein. Dieses Engagement spiegelt die übergeordnete Mission von ANSOLE wider: Bildung, Inklusion und Empowerment innerhalb der lokalen und internationalen Gemeinschaft zu fördern.



D. Veröffentlichungen

D.1 Zeitschrift MIGRANTh (Magazin zu Migration und Entwicklung)

Im Jahr 2025 wurden vier weitere Ausgaben von MIGRANTh herausgegeben:

Engagierte Frauen



Anlässlich des Internationalen Frauentags veröffentlichte ANSOLE am 8. März die zweite Auflage der dritten Ausgabe des MIGRANTh-Magazins, das sozial und politisch engagierte Frauen in den Mittelpunkt stellt.

Diese kraftvolle Ausgabe würdigt die Stimmen, Geschichten und den Einfluss von Frauen, die den Wandel in ihren Gemeinschaften vorantreiben, und hebt ihre Widerstandsfähigkeit, ihre Führungsqualitäten und ihr unerschütterliches Engagement für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit hervor.

Studentenausgabe



ANSOLE hat am 25. August die erste Sonderausgabe des MIGRANTh-Magazins für Studierende veröffentlicht. In dieser Ausgabe geht es um die Erfahrungen von MigrantInnen, Gaststudierenden sowie ausländischen und internationalen Studierenden, die in Thüringen studieren und leben.

In dieser ersten Ausgabe beleuchten wir die vielfältigen Stimmen, die unsere akademische und kulturelle Gemeinschaft prägen. Die Studierenden berichten über ihre Erfahrungen zu verschiedenen Themen, darunter Kultur, Identität und die Migrationsgeschichte ihrer Familien sowie das Studierendenleben in Deutschland.

Zwei weitere Ausgaben wurden 2025 editiert und zum Druck gegeben. Diese werden im Frühjahr 2026 veröffentlicht:

Fluchtwege-Ausgabe



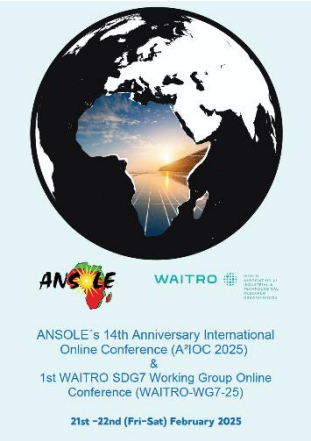
Die erste Auflage des Jahres 2026 behandelt das Thema Fluchtwege und ist somit eng verwoben mit der zweiten Auflage. Persönliche Interviews prägen diese Ausgabe und erzählen anschaulich und eindrücklich die schwierige Geschichte hinter den vielen Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, um Sicherheit und neue Möglichkeiten für ihre Zukunft zu erreichen. Es spricht darüber wie sie trotzdem ihre Kultur und ihre Perspektiven in ihre neue Heimat mitbringen und unsere Gesellschaft ausschmücken und bereichern.

Kolonialismus-Ausgabe



Die zweite Auflage des Jahres 2026 stellt Einflüsse des Kolonialismus in den Mittelpunkt. Zum Beispiel die Geschichte und Auswirkungen, des deutschen Kolonialismus in Kamerun und wieso dieser so wenig bekannt ist in Deutschland. Weitere geschichtliche, aber auch persönliche Erfahrungen werden in dieser Ausgabe dargestellt und sichtbar gemacht. Viele interessante und individuelle Geschichten prägen diese Ausgabe

D.2 Weitere Veröffentlichungen



Das Heft von **ANSOLE 14th Anniversary International Online Conference (A²IOC 2025)** wurde unter der **ISSN ISSN 2976 – 2022** veröffentlicht.

III. Team

Im Jahr 2025 waren folgende Personen bei ANSOLE e.V. tätig:

- Prof. Dr. Daniel Ayuk Mbi Egbe (Geschäftsführender Vorsitzende, 50/50 Stelle (Halb/Teilzeit), und für Sozialberatungsrichtlinie zuständig)
- Isabella Schneider (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich, MIGRANTh-Projekt, bis Mai dann Angestellte (halbe Stelle))
- Pepe Schmalbrock (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich bis Ende April)
- Luis Eduard Schneider (Studentische Hilfskraft, MIGRANTh-Projekt von Oktober bis Dezember)
- Sabrina Zearott (Honorarkraft beim MIGRANTh-Projekt, ANSOLE-Econnect von Juli bis Dezember)
- Tyson Green (Praktikant, danach Honorarkraft beim MIGRANTh-Projekt, ANSOLE-Econnect von Juli bis Dezember)
- Vickie Maina (Parktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Elizabeth Nakatte (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Badar Muneer (Praktikant beim MIGRANTh-Projekt)
- Mehrnaz Mokhtari (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Jean Banda (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Sahand Kamali (Praktikant beim MIGRANTh-Projekt)
- Irene Osei-Owusu (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Chrispen Gumunyu (Praktikant, dann ehrenamtlicher Mitarbeiter beim MIGRANTh-Projekt)
- Nelson Millard Wambuga (Webmaster auf Honorarbasis)
- Dr. George Akeliwira (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich)
- Veronica Ebem (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich)
- Mary Oluwaroye (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich)

IV. Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die uns finanziell und/oder ehrenamtlich unterstützt haben.